



Die Aussenbeziehungen des Kantons Schaffhausen

Die Aussenbeziehungen des Kantons Schaffhausen umfassen alle diplomatischen Handlungen sowie das operative und politische Bezugsnetz zu anderen Kantonen, zum Bund und zum grenznahen Ausland. Oberstes Ziel der Aussenbeziehungen ist es, die Interessen des Kantons bestmöglich zu wahren und zu vertreten, seinen Handlungsspielraum offen zu halten und nach Möglichkeit zu vergrössern.

Ausgangslage

Geprägt werden die Aussenbeziehungen durch die exponierte Grenzlage des Kantons. Einerseits liegt der Kanton Schaffhausen am nordwestlichen Rande der Ostschweiz sowie im nördlichsten Teil des Metropolitanraums Zürich, andererseits verlaufen über 80 % der Kantonsgrenze entlang der Bundesrepublik Deutschland. Das Kantonsgebiet ist zudem dreigeteilt und umgibt die deutsche Enklave Büsingen. Für Schaffhausen als kleiner Kanton spielen die wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und kulturellen grenzüberschreitenden Beziehungen, insbesondere mit den anderen Ostschweizer Kantonen, den Wirtschaftsräumen Zürich und Stuttgart sowie den Regionen Hochrhein und Bodensee, eine besonders wichtige Rolle.

Rechtliche Grundlagen

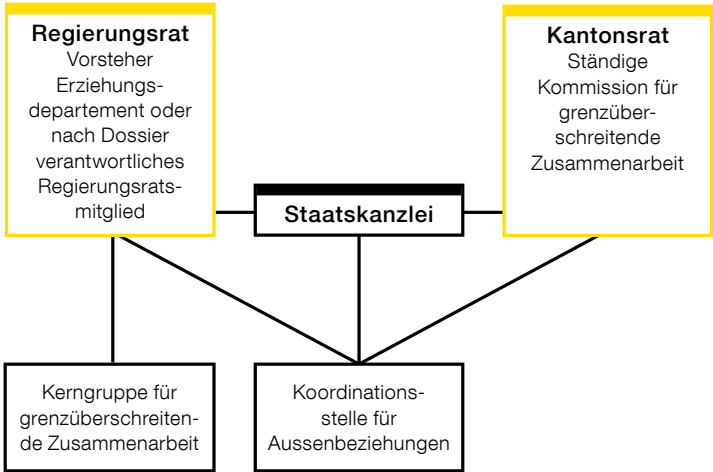
Auswärtige Angelegenheiten der Schweiz sind primär Aufgabe des Bundes. Die Bundesverfassung sieht jedoch vor, dass Kantone an aussenpolitischen Entscheiden des Bundes mitwirken, wenn diese ihre Zuständigkeiten oder wesentliche Interessen betreffen. Im Rahmen der sogenannten «kleinen Aussenpolitik» können sie zudem direkt mit dem Ausland Verträge abschliessen sowie mit untergeordneten ausländischen Behörden direkt verkehren.

Innerhalb des Kantons definieren die Kantonsverfassung, das Gesetz über die Organisation der Regierungs- und Verwaltungstätigkeit sowie die Geschäftsordnung des Kantonsrates die Aufgaben und Zuständigkeiten im Bereich der Aussenbeziehungen. Unter Berücksichtigung der Rechte des Kantonsrates und des Volkes schliesst der Regierungsrat internationale und interkantonale Verträge ab. Er ist dazu verpflichtet, die Ständige Kommission für grenzüberschreitende Zusammenarbeit des Kantonsrates (SK GrüZ) über wichtige Entwicklungen im Bereich Aussenbeziehungen zu informieren und zu konsultieren.



Zuständigkeiten

- Die Zuordnung der Dossiers im Bereich der Aussenbeziehungen bestimmt der Regierungsrat. Seit 2017 ist grundsätzlich die Vorsteherin bzw. der Vorsteher des Erziehungsdepartements für die Aussenbeziehungen zuständig. Einzelne Dossiers hat der Regierungsrat – aufgrund fachlicher Überschneidungen – an andere Regierungsratsmitglieder übertragen. Zudem pflegen die einzelnen Departemente ihren fachlichen Austausch mit dem Bund sowie auf interkantonaler und internationaler Ebene auch bilateral.
- Der Informationsfluss zwischen Kantonsregierung und -rat über die Aktivitäten der Regierung im Bereich Aussenbeziehungen und betreffend Konkordate wird seit 2006 durch die Ständige Kommission für grenzüberschreitende Zusammenarbeit des Kantonsrates sichergestellt.
- Der kantonsinterne Austausch auf Verwaltungsebene wird durch eine Kerngruppe für grenzüberschreitende Zusammenarbeit sichergestellt, der Kadermitarbeitende der Departemente angehören, die direkt mit den Aussenbeziehungen zu tun haben.
- Seit 2003 ist die Koordinationsstelle für Aussenbeziehungen als Stabsstelle der Staatskanzlei verantwortlich für die Koordination der regionalen, interkantonalen und internationalen Aussenbeziehungen sowie der Beziehungen zum Bund.



Bilaterale grenzüberschreitende Beziehungen

Besuch diplomatischer Delegationen

Auf Wunsch von Landesvertretungen empfängt der Regierungsrat regelmässig diplomatische Delegationen. Besonders wichtig ist für den Kanton Schaffhausen der regelmässige Kontakt zur Deutschen Botschaft in der Schweiz sowie zum Schweizerischen Generalkonsulat in Stuttgart und zur Schweizerischen Botschaft in Berlin.

Deutsche Enklave Büsingen

Die Gemeinde Büsingen am Hochrhein ist eine deutsche Enklave innerhalb des Schweizer Staatsgebietes. Der Kanton Schaffhausen pflegt einen regelmässigen Austausch und eine vielfältige Zusammenarbeit mit der Nachbargemeinde, basierend auf einem Staatsvertrag zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Schweizerischen Eidgenossenschaft aus dem Jahre 1964.

Partnerschaft Schaffhausen-Joinville

Die Partnerschaft zwischen dem Kanton Schaffhausen und der brasilianischen Stadt Joinville besteht seit dem Jahr 2008 und beruht auf der gemeinsamen Geschichte: Die Stadt Joinville wurde vor rund 165 Jahren von Auswanderinnen und Auswanderern (meist Armutsflüchtlinge) aus Schaffhauser Gemeinden mitgegründet. Eigentlicher Träger der Partnerschaft ist der private Verein «Partnerschaft Schaffhausen-Joinville» (PSJ). ➤ Initiiert und betreut werden die verschiedenen Projekte in den Bereichen Kultur, Bildung und Dokumentationen, Sport sowie Wirtschaft und Umwelt vom Vorstand des Vereins PSJ in Zusammenarbeit mit dem Partnerkomitee in Joinville. Abwechselungsweise kommt es zwischen den zuständigen Regierungsmitgliedern des Kantons und der Stadt zu Treffen in Schaffhausen und Joinville.

Joinville

Schaffhausen

Provinz Hunan

Baden-Württemberg

Aufgrund der räumlichen Nähe und der engen wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Verflechtungen kommt den bilateralen Beziehungen zum Bundesland Baden-Württemberg eine besondere Bedeutung zu. Die Kontakte zu Baden-Württemberg pflegt der Kanton Schaffhausen aktiv auf allen Ebenen: Er lädt Regierungs- und Parlamentsmitglieder ein, besucht diese auf Einladung und pflegt persönliche Kontakte mit Vertretungen der angrenzenden Gemeinden, Landkreise und Regierungspräsidien. Insbesondere im Bereich Verkehr ist ein regelmässiger Austausch unerlässlich: bei grossen Verkehrsprojekten wie dem Ausbau der Gäubahn und der Elektrifizierung der Hochrheinestrecke oder beim Betrieb der regional grenzüberschreitenden Bahn- und Busstrecken.

Partnerschaft Provinz Hunan (China)

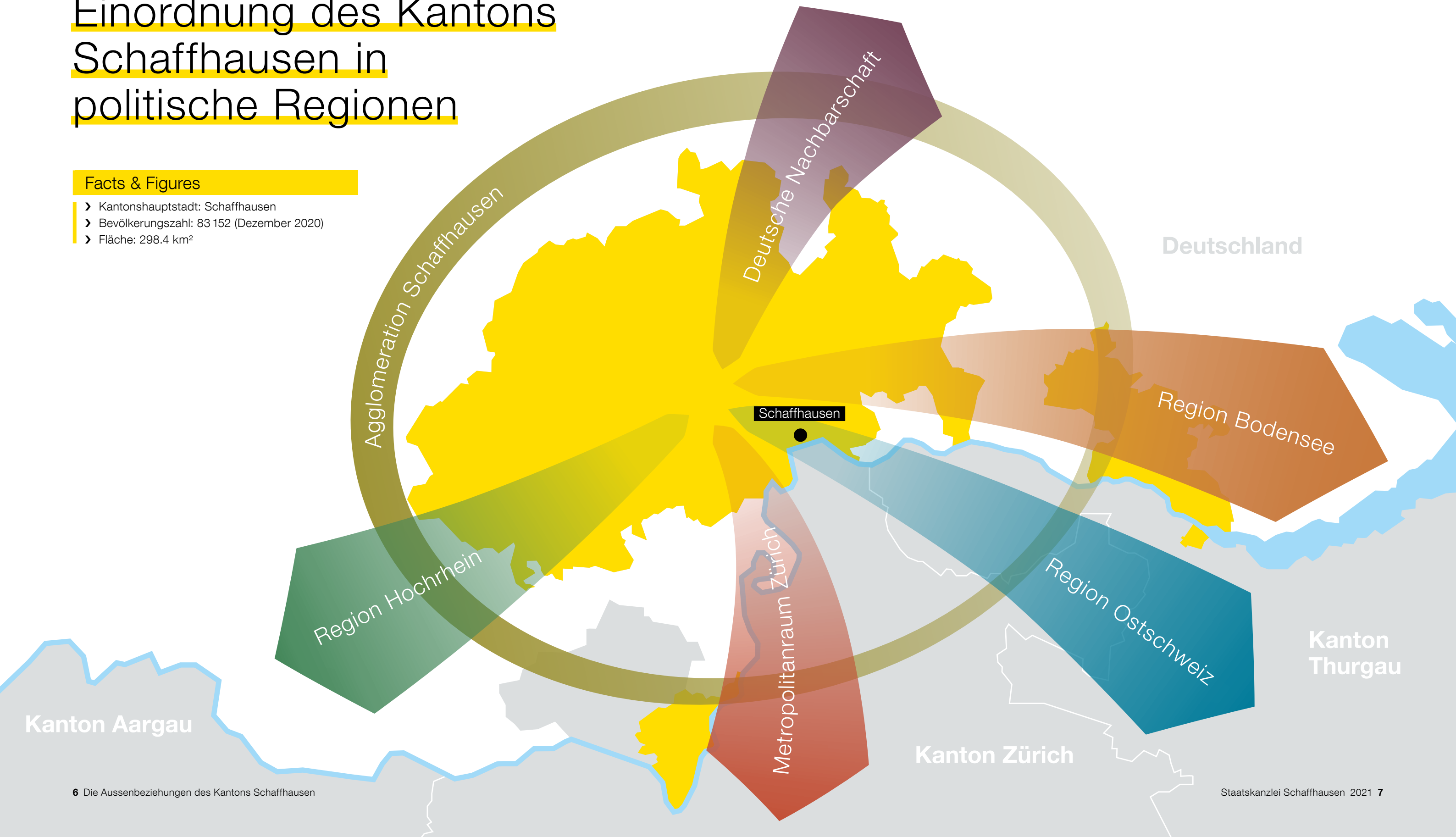
Seit 2018 pflegt der Kanton Schaffhausen eine Partnerschaft mit der chinesischen Provinz Hunan. Die Kontakte der Schaffhauser Wirtschaftsförderung in China starteten bereits mehrere Jahre zuvor. Mit der Partnerschaft verfolgen die beiden Parteien nebst der Pflege der offiziellen Beziehungen insbesondere die Vertiefung der Zusammenarbeit in verschiedenen Wirtschaftsbereichen.

«Die Bundesverfassung sieht vor, dass Kantone direkt Verträge mit dem Ausland abschliessen sowie mit untergeordneten ausländischen Behörden direkt verkehren. ➤➤

Einordnung des Kantons Schaffhausen in politische Regionen

Facts & Figures

- › Kantonshauptstadt: Schaffhausen
- › Bevölkerungszahl: 83 152 (Dezember 2020)
- › Fläche: 298,4 km²



Deutsche Nachbarschaft

Mit dem Land Baden-Württemberg, dem Regierungspräsidium Freiburg, den Landkreisen Konstanz, Schwarzwald-Baar-Kreis, Waldshut sowie den deutschen Gemeinden innerhalb der Agglomeration Schaffhausen pflegt der Kanton Schaffhausen auf politischer und fachlicher Ebene enge Kontakte.

Randenkommission ↗ 1998

In der Randenkommission werden die Interessen der unmittelbar grenzüberschreitenden Region gebündelt, u.a. in den Bereichen Wirtschaft, Verkehr, Tourismus sowie Bildung und Kultur.

Mitglieder: Kanton Schaffhausen; Landkreise Konstanz, Schwarzwald-Baar-Kreis und Waldshut

Region Hochrhein

Hochrheinkommission (HRK) ↗ 1997

Die HRK fördert die grenzüberschreitende Zusammenarbeit entlang des Hochrheins und erschliesst dabei für den Kanton Schaffhausen ein wichtiges Kontaktnetz in der Region.

Mitglieder: Kantone Aargau, Schaffhausen; Landkreise Lörrach, Waldshut; Regierungspräsidium Freiburg, Regionalverband Hochrhein-Bodensee, Planungsverband Fricktal Regio, Gemeindeverband Zurzibiet Regio. Der Kanton Zürich hat Beobachterstatus.

Agglomeration Schaffhausen

Verein Agglomeration Schaffhausen (VAS) ↗ 2006

Der VAS ist Trägerverein der Agglomerationsprogramme des Bundes. Zudem unterstützt er grenzüberschreitende Kultur- und Freizeitprojekte.

Mitglieder: Kantone Schaffhausen, Thurgau und Zürich; Landkreise Konstanz, Schwarzwald-Baar-Kreis und Waldshut; Regionalverband Hochrhein-Bodensee sowie rund 50 Gemeinden der grenzüberschreitenden Region.

Metropolitanraum Zürich

Metropolitankonferenz Zürich (MKZ) ↗ 2009

Als Mitglied der MKZ vertritt der Kanton Schaffhausen seine Interessen im national und international bedeutenden Wirtschaftsraum Zürich.

Mitglieder: Kantone Aargau, Luzern, Schaffhausen Schwyz, St. Gallen, Thurgau, Zürich und Zug sowie rund 210 Gemeinden und Städte, darunter die Stadt Schaffhausen, Beringen, Neuhausen am Rheinfall, Stein am Rhein, Thayngen, Diessenhofen und Feuerthalen als weitere Vertreter der Agglomeration Schaffhausen.

Greater Zurich Area (GZA) ↗ 1999

Die GZA ist eine Standortmarketing-Organisation, welche internationale Unternehmen im Ausland akquiriert und sie bis zur Firmenansiedlung im Wirtschaftsraum Zürich unterstützt. Dadurch wird die internationale Bekanntheit von Schaffhausen erhöht.

Mitglieder: Kantone Glarus, Graubünden, Schaffhausen, Schwyz, Solothurn, Tessin, Uri, Zürich und Zug sowie die Stadt Zürich und die Region Winterthur.

Region Bodensee

Internationale Bodensee Konferenz (IBK) ↗ 1972

In der IBK pflegt der Kanton seine Kontakte in der Vierländerregion, beteiligt sich an gemeinsamen Projekten und trägt dazu bei, die Bodenseeregion als attraktiven grenzüberschreitenden Lebens- und Wirtschaftsraum zu stärken.

Internationale Parlamentarische Bodensee-Konferenz (IPBK) ↗ 1994

Die IPBK ist ein Zusammenschluss der Parlamente der Mitglieder der IBK. Sie bringt Themen in die IBK ein und regt Projekte an.

Mitglieder: Kantone Appenzell Ausserrhoden, Appenzell Innerrhoden, Schaffhausen, St. Gallen, Thurgau und Zürich; Fürstentum Liechtenstein; Bundesländer Baden-Württemberg, Bayern und Vorarlberg

Zusammenarbeit mit dem Bund

Konferenz der Kantonsregierungen (KdK) ↗ / Fachdirektorenkonferenzen ↗

Die Zusammenarbeit und die Interessenvertretung des Kantons Schaffhausen gegenüber dem Bund erfolgt auf vielfältige Weise. Eine wichtige Rolle spielt die KdK, in welcher sich alle 26 Kantone koordinieren. Die KdK dient der Meinungsbildung unter den Kantonen und der Vertretung der Kantonsinteressen gegenüber dem Bund. In ihren jeweiligen Fachgebieten vertreten zudem 15 Direktorenkonferenzen die Interessen der Kantone gegenüber dem Bund und sorgen dafür, dass der Handlungsspielraum der Kantone möglichst gross bleibt und spezifische Anliegen der einzelnen Kantone rechtzeitig im Gesetzgebungsprozess Berücksichtigung finden.

Region Ostschweiz

Ostschweizer Regierungskonferenz (ORK) ↗ 1964

Die ORK-Mitgliedschaft ermöglicht dem Kanton Schaffhausen eine wirkungsvolle, politisch legitimierte Interessenvertretung gegenüber dem Bund und anderen Kantonen sowie eine verstärkte Zusammenarbeit mit den Ostschweizer Kantonen.

Mitglieder: Kantone Appenzell Ausserrhoden, Appenzell Innerrhoden, Glarus, Graubünden, Schaffhausen, St. Gallen und Thurgau
Assoziiert: Kanton Zürich und Fürstentum Liechtenstein

Interreg Programm Alpenrhein-Bodensee-Hochrhein (Interreg ABH) ↗ 1990

Interreg ist ein Programm der Europäischen Union zur Förderung von grenzüberschreitenden Projekten mit dem Ziel einer wirtschaftlichen, ökologischen sowie sozial nachhaltigen Stärkung von Grenzregionen. Das vom Bund mitfinanzierte Programm erlaubt dem Kanton, grenzüberschreitende Projekte zu initiieren und sich an grenzübergreifenden Projekten in unterschiedlichen Themengebieten zu beteiligen.

Mitglieder: Die ORK-Mitglieder (vgl. ORK) sowie die Kantone Aargau und Zürich



Ziele

Die übergeordneten Ziele der Aussenbeziehungen sind

- › die Wahrung der Interessen des Kantons;
- › die Offenhaltung und Vergrösserung seines Handlungsspielraums.

Der Kanton Schaffhausen

- › nutzt seine Grenzlage, um der Bevölkerung und Wirtschaft optimale Entfaltungsmöglichkeiten zu bieten;
- › leistet einen aktiven Beitrag zur Stärkung des grenzüberschreitenden Wirtschafts- und Lebensraums in Zusammenarbeit mit ausserkantonalen Partnern.

«Von Entwicklungen im Ausland, z.B. bei der Verkehrsinfrastruktur, ist der Kanton Schaffhausen erheblich betroffen. »»

Einflussfaktoren

Die Ausgestaltung der Aussenbeziehungen des Kantons Schaffhausen wird von verschiedenen äusseren Faktoren beeinflusst:

- › Der Kanton Schaffhausen befindet sich in einem globalen Standortwettbewerb, welcher je länger, je weniger Halt vor politisch-territorialen Grenzen macht.
- › Der Zentralisierungsdruck des Bundes nimmt stetig zu. So können Beschlüsse auf Bundesebene (wie beispielsweise bilaterale Abkommen zwischen der Schweiz und der EU oder die Standortsuche für ein geologisches Tiefenlager) grosse Auswirkungen auf den Kanton haben.
- › Von Entwicklungen im Ausland, beispielsweise im Bereich der Verkehrsinfrastruktur, ist der Kanton erheblich betroffen.

Auch als kleiner Kanton mit beschränkten Ressourcen versucht der Kanton Schaffhausen diesen Entwicklungen und Veränderungen aktiv zu begegnen und sie wenn immer möglich als Chance zu nutzen.

Chancen

Angesichts der Zentralisierungstendenzen auf Bundesebene ist die Zusammenarbeit mit den anderen Kantonen in Geschäften mit Einfluss auf den Kanton Schaffhausen unabdingbar und kann ihm auch einen verstärkten Einfluss auf Bundesebene sichern. Das gilt auch für die Zusammenarbeit mit dem benachbarten Ausland in Bereichen mit gleicher Interessenlage, wie z. B. bei Verkehrsinfrastrukturprojekten oder beim Abbau von Grenzhemmnissen. Zentral bleibt zudem die Zusammenarbeit in Gremien wie der Metropolitankonferenz Zürich oder dem Verein Agglomeration Schaffhausen, welche Lösungen für Regionen aus einer funktionalräumlichen Sicht anstreben, die den Gemeinden, Städten und Kantonen gleichermassen dienen.

Massnahmen

Der Kanton Schaffhausen

- › nutzt als Nordostschweizer Kanton die gemeinsamen regionalen Interessen zwischen dem Hochrhein- und Bodenseeraum und fördert die grenzüberschreitende Zusammenarbeit;
- › setzt sich für gute An- und Verbindungen im regionalen, interkantonalen, aber auch internationalen Verkehr auf Schiene und Strasse ein;
- › schafft attraktive Rahmenbedingungen für Bevölkerung und Unternehmen;
- › unterstützt eine gute Vernetzung mit den Wirtschaftsräumen Zürich und Stuttgart sowie mit den Regionen Hochrhein, Ostschweiz und Bodensee;
- › fördert Vorhaben und Projekte, welche nachhaltig zur Schaffung von Arbeitsplätzen beitragen;
- › fördert die Entwicklung von Kultur-, Tourismus- und Freizeitprojekten im grenzüberschreitenden Raum der Agglomeration Schaffhausen.



Fazit

Gerade als kleiner Kanton kann der Kanton Schaffhausen von einer engen Zusammenarbeit mit den anderen Kantonen und dem benachbarten Ausland profitieren und seine Grenzlage auch als Chance nutzen. Wenn es ihm gelingt, das Kooperationspotenzial auszuschöpfen, so stärkt er damit seine Position als attraktiver Lebens- und Arbeitsstandort und gewinnt an Einfluss zwischen den grossen Zentren.

«Wenn es dem Kanton Schaffhausen
gelingt, das grenzüberschreitende
Kooperationspotenzial aus-
zuschöpfen, so stärkt er damit
seine Position als attraktiver
Lebens- und Arbeitsstandort. >>



Kanton Schaffhausen

Staatskanzlei

Koordinationsstelle für Aussenbeziehungen

Beckenstube 7

8200 Schaffhausen

+41 52 632 72 81

staatskanzlei@sh.ch ↗

aussenbeziehungen.sh.ch ↗